

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 14. März 2002 um 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein

Stadträtin Wallrapp

2. Bgm. Böhm (für Stadtrat Straßberger)

Stadträtin Stocker (für Stadtrat Schardt; bis Ziffer 1, 17.07 Uhr; außer Ziffer 3)

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Gold

Stadtrat Heisel

Stadtrat Mahlmeister

Stadtrat Seelkopf

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter

Stadtrat Haag

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Popp

USW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Müller

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer

Groß

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Lepelmann

Dipl.-Ing. Rützel

Herr Heinrich (Ziffer 1)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. Oschmann

Stadträtin Stocker (ab Ziffer 1, 17.07 Uhr)

Stadträtin Schwab (bis Ziffer 1, 17.50 Uhr)

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Conrad

Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Umsetzung des Energiespargutachtens (Information)

Herr Heinrich erläutert eingangs seine Tätigkeit und berichtet danach über die Ergebnisse seiner Untersuchungen.

Er geht auf verschiedene städtische Einrichtungen ein, in denen seine Messungen schlechte Ergebnisse erzielt haben und in denen unbedingt eine Verbesserung erfolgen muss.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Kosten für diese Maßnahmen im Haushalt 2002 enthalten sind.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer fügt an, dass in diesem Jahr 130.000 € in den Vermögenshaushalt eingestellt worden sind. Er führt aus, welche Maßnahmen mit diesen Mitteln finanziert werden.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erinnert an die Sitzungsvorlage vom 17.07.2001, der als Anlage der komplette Bericht von Herrn Heinrich beigelegt ist. Hinsichtlich der Installation von Photovoltaikanlagen bestätigt er die Auffassung von Herrn Heinrich, dass diese unwirtschaftlich seien. Bezüglich der Solaranlagen weist er darauf hin, dass diese bereits für Brauchwassererwärmung genutzt werden.

Oberbürgermeister Moser führt aus, dass auch die Straßenbeleuchtung auf Energiesparmaßnahmen hin überprüft worden ist. In Absprache mit der LKW Kitzingen werden in den Straßenlampen systematisch neue und bessere Leuchten eingebaut.

Auf die Frage von Stadtrat Schardt, warum die beiden Deusterschulen und die Turnhalle nicht getrennt abgerechnet werden, erwidert Herr Heinrich, dass es für diese Schulen nur eine Zählerabrechnung der LKW Kitzingen gibt.

Stadtrat Schardt hält es auch für sinnvoll, in den Schulen und in den unteren Stockwerken der Tiefgarage Herrnstraße Bewegungsmelder anzubringen, um so die Beleuchtungsdauer auf den Gängen und in der Garage zu reduzieren.

Herr Heinrich stimmt dem zu.

Stadtrat Heisel bezieht sich nun auf die anstehende Sanierung der D.-Paul-Eber-Schule.

Er regt an, die Klassenzimmer anders einzurichten bzw. die Tafel an der gegenüberliegenden Wand zu installieren, um so die Sonneneinstrahlung besser zu nutzen. Im Moment werden die Kinder geblendet, so dass die Rollos zum Verdunkeln herangezogen werden und das Licht angeschaltet wird.

Dieser Vorschlag wird von der Verwaltung aufgenommen.

Stadtrat Popp bittet abschließend noch darum, einen Umsetzungsplan für die nächsten Jahre zu erstellen und mit der Umsetzung einen Mitarbeiter zu beauftragen.

2. Nordtangente BA II; Straßenbau – östliche Mainseite

Berufsmäßiger Stadtrat Groß stellt zusammenfassend den Sachverhalt vor. Er berichtet, dass mit den wenigstnehmenden Bieter bereits ein Aufklärungsgespräch stattgefunden hat. Am morgigen Freitag wird ein weiteres Gespräch stattfinden. Er bittet deshalb darum, diesen Tagesordnungspunkt heute nur zur Kenntnis zu nehmen und die Entscheidung im kommenden Stadtrat zu treffen. Er weist auch darauf hin, dass die endgültige Auftragsvergabe erst dann erfolgen wird, wenn die Regierung von Unterfranken bzw. das Straßenbauamt Würzburg den Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planfeststellung zugestimmt hat (Ziffer 2 des Beschlusstextes).

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass die Pflaster-Rinne entlang der Heinrich-Fehrer-Straße noch nicht zugeschüttet worden ist. Er bittet darum, dies endlich zu erledigen.

Von den Ausführungen von Berufsmäßiger Stadtrat Groß und dem vorliegenden Beschlussentwurf wird Kenntnis genommen. Ein Beschluss wird in der kommenden Stadtratssitzung gefasst.

3. Güterhallstraße, Straßenbau

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Die Fa. Scheid Straßenbau, Schwarzach am Main erhält den Auftrag für den Straßenbau Güterhallstraße; Grundlage ist das Angebot vom 06.03.2002.

Die Auftragssumme beträgt 94.691,18 €.

4. Erschließung Fl.Nr. 5362 „Tännigstraße“

Auftragsvergabe

(Stadtrat Schardt ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.)

- Mit 12 : 0 Stimmen –

Die Firma Josef Hanika GmbH & Co.KG, Ochsenfurt, erhält den Auftrag für die Kanal- und Straßenbauarbeiten aufgrund ihres Angebotes vom 06.03.2002.

Die Angebotssumme beträgt 47.556,58 € ./ 3 % Skonto von 1.426,70 € = 46.129,88 €.

5. Freibad Kitzingen;

Filtersanierung Planschbecken

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Die Fa. Hans Jörns, Bad Sassendorf, erhält den Auftrag für die Filtersanierung für das Freibad Kitzingen aufgrund ihres Angebotes vom 8.2.2002.

Die Auftragssumme beträgt 16.619,61 € einschließlich Mehrwertsteuer.

6. Bergkirche und Friedhof Hohenfeld
Einbau eines WC's in das alte Leichenhaus

Stadtrat Weiglein möchte diese Angelegenheit wegen der Mehrkosten gegenüber den Haushaltsansätzen in einer Stadtratssitzung behandeln und begründet dies mit der schlechten Finanzlage der Stadt Kitzingen.

Oberbürgermeister Moser sagt daraufhin zu, diesen Punkt in der kommenden öffentlichen Stadtratssitzung zu behandeln.

Stadtrat Schardt bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Toilette in der Siedlung. Er berichtet, dass dort der Energieverbrauch sehr hoch ist, da immer wieder die Fenster offen stehen und die Heizung läuft. Auch brennt das Licht den ganzen Tag. Bezüglich des WC's im alten Leichenhaus in Hohenfeld, ist er der Meinung, dass für den Einbau 15.000 € ausreichen würden.

7. Haushaltsüberschreitungen

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2002 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u>			
8801	Wohn- und Geschäftsgrundstücke;		
9410	Abbruchkosten Anwesen Obere Bachgasse 26 sowie Aufwen- dungen für Vermarktung	0,00 €	32.936,84 €

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt vorerst durch Ausgabeeinsparungen bei HSt. 8800 9320; Erwerb von unbebauten Grundstücken.

8. Freibad Kitzingen.
Durchschreitebecken

Stadtrat Popp, Bäderreferent, bezieht sich auf das vorliegende Schreiben des Architekten Schmidt und stellt die darin gemachten Beschuldigungen ihm gegenüber klar. Er berichtet, dass er bei dem Ortstermin mit dem Architekten dessen Vorschlag zugestimmt hat, eine Alternativlösung aber überprüft haben wollte. Von einem GFK-Becken sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Rede gewesen. Den Vorwurf, dass das jetzige Becken nur auf Wunsch des Bäderreferenten eingebaut worden ist, weist er vehement zurück.

Stadtrat Weiglein möchte wissen, ob die Mängelbeseitigungsansprüche seitens der Stadt verloren gehen, wenn das jetzige Becken ausgebaut und ein neues eingebaut werden würde.

Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel erklärt, dass der Stadt Kitzingen grundsätzlich nur ein Nachbesserungsanspruch zusteht. Nach der Abnahme entstehen Gewährleistungsansprüche.

Stadtrat Weiglein betont, dass der vorliegende Mangel auf der Nichteinhaltung der DIN-Norm zurückzuführen ist. Seiner Auffassung nach muss ein Sachverständiger beurteilen,

ob eine ordnungsgemäße Nachbesserung möglich ist oder nicht. Er ist auch der Meinung, dass man sich nicht auf Aussagen von am Bau beteiligten Personen verlassen sollte. Auch Stadtrat Mahlmeister vertritt die Auffassung, dass umgehend ein Sachverständiger hinzugezogen werden sollte.

Auf die Frage von Stadtrat Weiglein, wer die Abnahme des Beckens vorgenommen hat, erwidert Dipl.-Ing. Rützel, dass dies durch die Stadt Kitzingen erfolgt ist. Stadtrat Weiglein stellt darauf hin fest, dass die Beweislast nun bei der Stadt Kitzingen liegt.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass das Becken umgehend gutachterlich überprüft werden wird.

Stadtrat Müller weist noch darauf hin, dass seitens des Architekten eine klare Aussage von der Stadt Kitzingen gewünscht wird. Er bittet, dies vorzunehmen und auch ihm eine Kopie davon zukommen zu lassen.

Hiermit besteht Einverständnis.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 18.57 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose